



EVANGELISCHE
LUTHERGEMEINDE
BRUCHSAL FORST

www.luthergemeinde-bruchsal.de

Ausgabe
2/25

LUTHER ECHO



Du wirst hier gebraucht. Kirche mitgestalten.

Rückseite des
LutherEchos
Einladung zu
unserem Ge-
meinfest

Seite 6
Rückschau auf
die letzte Ältes-
tenperiode 2020
– 2025

Seite 9
Kirchenwahlen
Das Ältestenamt
- Kandidaten ge-
sucht!

Seite 33
Gemeinsamkei-
ten Christentum
und Islam

Das erwartet Sie!

- 3 Wegweiser durchs LutherEcho
- 4 An/(ge)dacht
- 6 Die Ältestenperiode 2020 - 2025 - Was waren das für Jahre!
- 9 Du wirst hier gebraucht. Kirche mitgestalten.
- 12 Was hatten wir in Forst in letzter Zeit für besondere Aktionen?
- 14 Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in Forst
- 15 Gemeindenachmittag
- 16 Konfirmation 2025 in Forst und Bruchsal
- 18 Freitags im Gespräch
- 19 Der Posaunenchor informiert
- 20 Die Arche Noah – Orgelkonzert für Kinder und ihre Familien
- 21 Der Lutherchor lädt ein
- 22 Start mit Gottes Segen - Helge Pönnighaus ist neuer Bezirksdiakoniepfarrer
- 23 Gottesdienstplan
- 26 Treffpunkte im Gemeindealltag
- 28 Lebensschritte
- 29 Kindergottesdienst: Luthers Entdecker-Kidz
- 30 Aus der Evangelischen Christusgemeinde Unter- & Obergrombach
- 32 Aus den evangelischen Kirchengemeinden Heildesheim & Helmsheim
- 33 Gemeinsamkeiten der Religionen Christentum und Islam
- 34 Aus unseren Kindergärten
- 36 „Mit den Stolpersteinen sind die Menschen gegenwärtig“
- 38 Kontakte
- 39 Impressum
- 40 Einladung zu unserem Gemeindefest

Wegweiser durchs LutherEcho

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer steht nicht nur vor der Tür, sondern mitten in unseren Hallen, eine besondere Zeit im Jahr wie Angedacht (S. 4) von Teresa Sillmann nahelegt. Auch für uns als Gemeinde ist der Sommer immer eine einschneidende Zeit, die gerade dieses Jahr besonders zu einem Rückblick und Ausblick einlädt. Nachdem wir das letzte LutherEcho erstmals als Luthergemeinde Bruchsal Forst herausgegeben haben, stehen schon die nächsten großen Veränderungen vor der Tür: am 1. Advent wählen wir den neuen Ältestenkreis für diese vereinigte Luthergemeinde. Lesen Sie gerne nach, auf welche bewegte Zeiten der aktuelle Ältestenkreis zurückblickt – und was für ein Fazit er zieht (S. 6). Falls Sie reizt, was Sie dort lesen, finden Sie direkt im Anschluss (S. 9) weitere Hinweise zu den anstehenden Wahlen – besonders, wie man Teil dieses Gremiums werden kann! Nicht nur der Ältestenkreis hat zu berichten. Aus der Gemeinde finden Sie jetzt natürlich auch Berichte aus Forst (S. 12f) z.B. zur Bastelaktion zu Ostern oder dem ökumenischen Gottesdienst zugunsten der Bruchsaler Tafel. Aber auch die Berichte und Einladungen aus unseren Gruppen und Kreisen fehlen natürlich nicht. Ein paar Highlights waren dabei zum Beispiel die Aufführung der Arche Noah im Rahmen der Reihe „Orgelmärchen“ (S. 20) sowie die Einführung von Helge Pönnighaus als Bezirksdiakoniefarrer mit Kirchencafé und Sommerfest im Anschluss (S. 22) Wie immer gucken wir auch ein bisschen links und rechts und freuen uns über interes-

sante Berichte aus den Nachbargemeinden unserer Region. Wir gratulieren Untergrombach zur neuen Orgel (S. 30) und den Kirchengemeinden Heidelberg/Helmsheim zur Besetzung der spendenfinanzierten Stelle (S. 32). Außerdem verabschieden wir meinen geschätzten Kollegen Helge Pönnighaus für zwei Monate in die wohlverdiente Elternzeit und wünschen der ganzen Familie einen ganz besonders segensreichen Sommer! Und im September – gewissermaßen pünktlich zum neuen Schuljahr & mit Wiederkehr von Helge Pönnighaus – verabschiede ich mich in den Mutterschutz. Denn auch meine Familie wird im Herbst noch einmal wachsen! Ganz besonders möchte ich Sie auf unser Gemeindefest am 21. September hinweisen. Die Einladung finden Sie auf der Rückseite dieses LutherEchos.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen einen gesegneten Sommer! An dieser Stelle hört man nach meiner Elternzeit wieder von mir, ansonsten sieht man sich in der Gemeinde. ☺

Ihre Pfarrerin Manuela Preiß



Zeit für Segen – Sommer als eine besondere Jahreszeit

Der Sommer ist eine besondere Zeit im Jahr. Die Tage sind länger, das Licht ist wärmer, vieles fühlt sich leichter an. Für viele beginnt jetzt die Urlaubszeit. Die Schulferien starten, das Tempo des Alltags verlangsamt sich – zumindest ein wenig. Auch in der Gemeinde wird es ruhiger: Der Terminkalender ist

ten Wochen liegt eine große Chance: die Möglichkeit, anders hinzusehen – und Gottes Gegenwart in Dingen zu entdecken, die wir sonst vielleicht übersehen. Denn der Sommer ist nicht nur eine Jahreszeit für Freizeit, sondern kann auch zu einer ganz besonderen Jahreszeit werden. Die Bibel sagt:



nicht mehr ganz so voll, manche Gruppen pausieren und starten nach der Pause wieder.

Doch ist diese Ruhe wirklich Leere? Gerade in diesen entschleunig-

„Alles hat seine Zeit [...] eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit zum Klagen und eine Zeit zum Tanzen.“ (Prediger 3,1.4)

Vielleicht ist der Sommer genau diese „Zeit zum Lachen“ und „Zeit zum Tanzen“ – eine Zeit der Freude und der Leichtigkeit, aber auch der Dankbarkeit. Eine Zeit, in der wir Gottes Segen nicht nur erbitten, sondern mit offenen Augen entdecken dürfen.

Ein lauer Abend auf dem Balkon. Ein Gespräch mit einem lieben Menschen. Das satte Grün der Bäume. Der Duft von frisch gemähtem Gras. Das erfrischende kühle Wasser. All das sind keine bloßen Zufälle. Es sind Momente, in denen Gottes Güte und Schönheit aufblitzen kann – mitten im Alltag.

Es geht nicht darum, große geistliche Erfahrungen zu „machen“, sondern offen zu werden für das, was schon da ist. Der Sommer lädt uns ein, zu schauen, zu staunen und zu danken. Vielleicht ist genau das eine Form von Gebet: mit wachen Sinnen durch den Tag zu gehen und das Herz offen zu halten für die stillen Segenszeichen.

Gott begegnet uns nicht nur im Gottesdienst– sondern auch im Sonnenlicht, im Lachen eines Kindes, im langsamen Spaziergang, bei einer Pause im Schatten. Er ist

da, wo wir zur Ruhe kommen, loslassen, empfangen.

Darum: Nutzen wir diesen Sommer, um nicht nur Urlaub zu machen, sondern auch dem nachzuspüren, was unser Leben wirklich erfüllt. Vielleicht ist genau jetzt die richtige Zeit, um Gottes Gegenwart neu zu entdecken – in all dem Schönen, das uns geschenkt wird.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit – mit offenen Augen, offenen Herzen und vielen stillen Momenten der Freude und des Friedens.

Ihre Teresa Sillmann



Die Ältestenperiode 2020 bis 2025 - Was waren das für Jahre!

*Im wunderschönen Monat Mai,
als alle Knospen sprangen,
da ist in meinem Herzen
die Liebe aufgegangen.*

(Heinrich Heine)

Liebe Gemeinde,

Mitte Mai radelte ich in aller Frühe den Anstieg zum Thomashof hinauf, welcher auf einer Bergkuppe oberhalb von Durlach gelegen ist. Es war ein wunderschöner Frühlingmorgen, der dem Begriff „Wonnemonat Mai“ alle Ehre machte. Wie in Heines Gedicht fühlte ich in meinem Herzen die Liebe aufgehen zum Leben und zu Gottes Schöpfung. Kurz vor der Bergwertung rollte mich peu à peu von hinten mit erhöhter Trittfrequenz ein *Grupetto* bestehend aus unserer Pfarrerin und unserem Pfarrer auf. Als am Eingang zum Tagungszentrum anschließend auch alle anderen Ältesten und unsere Diakonin zusammentrafen fühlte ich mich ganz von liebenswerten Menschen umgeben: unserem Ältestenkreis. Wie passend auch da Heines Gedicht! Zusammengekommen waren wir zu unse-

rer Ältestenrüste, um Rückschau zu halten über die zu Ende gehende Amtsperiode und um uns über das Heute und über das Zukünftige auszutauschen.

Was waren das für Jahre...

Trotz einem strukturgebenden Zeitstrahl an der Metaplanwand in unserem Tagungsraum war es uns fast unmöglich den Überblick über das wilde Kommen und Gehen und die Vielzahl der Ereignisse der letzten Jahre zu behalten. Was waren das für turbulente Zeiten gewesen, die ich mit Begriffen wie „hoch her“ und „drunter und drüber“ assoziieren möchte.

Von 8 Ältesten, 2019 in Luther Bruchsal gewählt, war nach kurzer Zeit nur noch Markus Wittig unserer Vorsitzender übrig. Nachnominierungen waren größtenteils nur von kurzer Amtszeit gesegnet. Ganz ähnlich erging es unserer Forster Gemeinde, die mit drei Ältesten gestartet waren, von denen nur noch Erika Brjanzew



heute im Amt ist. Gab es bei den Hauptamtlichen mehr Kontinuität? Mitnichten: Während in Forst der gesamte Zeitraum durch wechselnde Vakanzvertretungen geprägt war, startete Bruchsal 2020 noch mit Susanne Knoch, Christian Mono, Walter Vehmann und Carmen Debatin. Alle hat ihr Weg im Laufe der Jahre an andere Orte geführt. Ein kurzes Intermezzo blieb die Zeit mit Pfarrer Tobias Mangold. Im Bruchsaler Pfarramt verließ Iris Conrad nach Jahrzehnten das Boot in den wohlverdien-



ten Ruhestand. Und aus der Höhe der Landeskirche drohte als Resultat stark schrumpfender Kirchenmitgliederzahlen und Mangel an theologischem Nachwuchs un kalkulierbares Unwetter: Dringend notwendige Strukturreformen harr-

ten ihrer Umsetzung, schmerzvolle Einsparungen am Immobilienbestand waren durch Beampelung festzulegen und unumgängliche Vereinigungen von Pfarrgemeinden auszuhandeln. Gerade unsere Forster Gemeinde war durch vielschichtige Auswirkungen dieser Strukturreformen hart getroffen. Damit nicht genug wurde all dies durch die Dramatik einer bis dahin nie dagewesenen Pandemie überlagert. Im Dezember 2019 in Wuhan in China ausgebrochen, ein Jahr später trotz drastischer Einschränkungen, Lockdowns etc. schon mit weltweit über einer Million bestätigten COVID-Toten, war an ein normales Leben und ein normales Gemeindeleben in den Corona-Jahren gar nicht zu denken.

Für mich stand unser schwer beschädigtes ja baufälliges Bruchsaler Pfarrhaus in diesen Jahren sinnbildlich für unsere gebeutelte Gemeinde. Aber wir haben uns nicht entmutigen lassen, haben unsere Erwartungen nicht zu hochgeschraubt und unser Empfinden von kleinen positiven Dingen leiten lassen.

Und heute?

Heute sind wir die Luthergemeinde Bruchsal Forst. Die Phantom-schmerzen halten sich in Grenzen. Es gibt ein Leben nach der Ampel. Es dominiert die Hoffnung auf Zukünftiges. Bei den Hauptamtlichen begann die Konsolidierung mit der unschätzbaren Zeit unseres Vertretungs-Pfarrers Fritz Kabbe, welcher uns in schwankender Zeit half, wieder festeren Boden unter den Füßen zu bekommen. Von da an ging es stetig bergauf: Mit unserer Pfarrerin im Probedienst Manuela Preiss, unserem Pfarrer Helge Pönnighaus und jetzt unserer Gemeindediakonin Teresa Sillmann sind wir so gut und solide aufgestellt wie schon lange nicht mehr. Und das Pfarramt wurde von Meike Meier, Iris Conrad und nach der Vereinigung auch Claudia Schmid in ruhiges Fahrwasser manövriert. Bei uns Ältesten bildete sich nach und nach unser heutiges Gremium heraus mit Markus, Elke, Lukas, Heike, meiner Wenigkeit und nach der Vereinigung mit Forst bereichert um Simone und Erika. Eine herzliche Atmosphäre und Freude am miteinander prägen bis heute unser Team.

Passend zur inneren Konsolidierung wurden endlich auch die

Schäden am Pfarrhaus repariert. Heute blüht es durch unsere Pfarrersfamilie Pönnighaus wieder in neuem Leben auf.

Die Zukunft liegt in unserer und in Gottes Hand

Wir Ältesten wollen weitermachen und werden uns wohl zur Wiederwahl stellen. Welch ein gutes Zeichen! Unser größter Wunsch ist es, dass das fruchtbare Klima in unserem Team erhalten bleibt. Was könnte die Grundlage unseres guten Miteinanders sein? Wir sind mit Herzblut dabei, aber wir üben uns in Bescheidenheit, in Unvoreingenommenheit, im Zuhören und Nachgeben Können, in gegenseitiger Wertschätzung. Wir nehmen's im Zweifel mit Humor und freuen uns gerne und immer wieder am Miteinander.

Teilen Sie die oben beschriebenen Eigenschaften? Liegen Ihnen unsere Gemeinde und unsere Gottesdienste am Herzen? Sind Sie in Glaubensfragen auch auf der Suche? Gerne würden wir weitere engagierte Älteste in unserem Kreis begrüßen dürfen und werben deswegen um Ihre Kandidatur!

Ihr Mark von Stackelberg

Du wirst hier gebraucht. Kirche mitgestalten.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Die Kirchenwahlen am 1. Advent (30.11.) bieten eine große Chance für unsere Gemeinde. Hinter der Gemeinde liegen komplizierte Jahre mit häufigen Wechseln der haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen, Diskussionen über die zukünftige Struktur der Gemeinde und den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Inzwischen aber sind viele wegweisende Entscheidungen getroffen und das Team an Hauptamtlichen ist zum ersten Mal seit vielen Jahren vollständig besetzt. Obwohl die Rahmenbedingungen auch in Zukunft nicht einfach sein werden, blicken Pfarrerin Manuela Preiß, Diakonin Teresa Sillmann und ich hoffnungsfroh auf die kommenden Jahre und die Chancen, Gemeindeleben lebendig zu gestalten.

Wir sind dankbar, dass wir mit sieben hochmotivierten Ältesten zusammenarbeiten dürfen. Voraussichtlich werden die meisten, vielleicht alle, sich auch erneut zur Wahl stellen. Aber unsere Gemeinde ist mit etwa 4.500 Gemeindegliedern groß und die Aufgaben

sind vielfältig, daher sollte unser **Ältestenkreis** eigentlich **aus zwölf gewählten Gemeindegliedern bestehen, acht aus Bruchsal und vier aus Forst.** Es ist also noch Platz im gemeindeleitenden Gremium.

Neben der Pflege des Bewährten und der Entwicklung neuer Angebote im Bereich von Gottesdienst und Gemeindegliederarbeit – ganz im Sinne der Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1Thess 5,21) – wird auch die Zukunft unserer Gebäude, namentlich der Lutherkirche, der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und des Martin-Luther-Hauses die nächste Amtszeit des Ältestenkreises maßgeblich bestimmen. Das bedeutet einiges an Arbeit – aber auch einen **großen Gestaltungsspielraum** bei wichtigen und weitreichenden Entscheidungen für die nächsten Jahrzehnte Gemeindegliederarbeit.

Älteste sind Ermöglicher. Sie ermöglichen einladende Gottesdienste, Konzerte für Groß und Klein, Gemeindefeste, Kinder- und

Jugendarbeit, strategische Planung, gute evangelische Kindertageseinrichtungen und ein Gemeindeleben, das alle Menschen im Blick behält. Älteste bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran. Älteste stehen aber auch dafür ein, zu bewahren, was der Gemeinde lieb und teuer ist.

Eine gelingende Wahl zum Ältestenkreis ist für unsere Luthergemeinde Bruchsal Forst daher von großer Bedeutung. Als Gemeindemitglied können Sie sich auf verschiedene Weise an diesen Wahlen beteiligen:

Wählen – Geben Sie Ihrer Gemeinde eine Stimme.

Kandidieren – Werden Sie Teil des Ältestenkreises.

Motivieren – Ermutigen Sie andere, sich aufstellen zu lassen.

Die Wahl selbst wird in zwei Wahlversammlungen am 30.11. in der Lutherkirche und der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche stattfinden.

Derzeit suchen wir nach Menschen, die es sich vorstellen können, für den Ältestenkreis zu kandidieren.

Die typische Kirchenälteste oder

den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Ältestenkreis lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Beteiligungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Mit Blick auf die kommenden Jahre könnte das etwa sein:

- Leidenschaft für Gottesdienste in alter und neuer Form;
- ein Herz für Kinder und Jugendliche oder Erfahrungen mit Jugendarbeit;
- musikalische Begabung oder Begeisterung für die vielen Formen der Kirchenmusik;
- organisatorisches Talent und Freude an vielfältigem Gemeindeleben;
- Erfahrungen in oder Neugier an moderner und klassischer Öffentlichkeitsarbeit;
- Lust auf Fundraising;
- Expertise in den Bereichen Bau, Finanzen oder Recht.

Die Liste ist keineswegs vollständig. Denn **der Ältestenkreis soll die ganze Gemeinde** und nicht nur einen Teil davon **vertreten**.

Vielleicht bringen Sie genau das mit, was unserer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

„Alt“ müssen die „Ältesten“ übrigens keineswegs sein: Wählbar ist bereits jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied ab 16 Jahren. Am schönsten ist es, wenn im Ältestenkreis alle Altersgruppen und Generationen vertreten sind. **Wichtig ist vor allem eins: dass alle Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.**

Für die Planung und Organisation der Wahl wäre es sehr hilfreich, wenn Menschen, die sich eine Mitarbeit im Ältestenkreis vorstellen könnten, sich möglichst frühzeitig an meine Kolleginnen und mich, das Pfarramt (luthergemeinde.bruchsal@kbz.eki.ba.de oder 07251/2004) oder ein Mitglied des aktuellen Ältestenkreises wenden. Auch mit Fragen rund um die Arbeit des Ältestenkreises können Sie sich an uns wenden. **Der spätestmögliche Termin, seine Bereitschaft zur Kandidatur zu erklären, ist der 26. September 2025!**

Eine Vorstellung der Kandidierenden ist im nächsten LutherEcho, das aus diesem Grund bereits An-

fang November erscheinen soll, geplant.

Bitte helfen Sie mit, dass die Wahl des neuen Ältestenkreises ein Erfolg wird: Indem Sie eine Kandidatur in Erwägung ziehen, geeignete Personen zur Kandidatur ermutigen und nicht zuletzt am 1. Advent Ihre Stimme für einen starken Ältestenkreis abgeben.

Herzlichen Dank,

Ihr Pfarrer Helge Pönnighaus



Was hatten wir in Forst in letzter Zeit für besondere Aktionen?

Fest der „Helfenden Hände“

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich in der Forster Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zu einem Helferfest, das die Kirchenältesten Erika Brjanzew und Simone Günther zusammen mit den Hauptamtlichen Manuela Preiss und Helge Pönnighaus vorbereitet hatten. Nach der Begrüßung und einem geistlichen Wort gab es eine Spiel- und Kennenlernrunde, Vorstellen von Arbeitsbereichen und den für sie verantwortlichen Personen und Infos zur bevorstehenden Kirchenältestenwahl. Im Mittelpunkt stand der Dank für alles ehrenamtliche Engagement. In ausgiebiger, fröhlicher Gemeinschaft genoss man das reichhaltige Essens- und Getränkeangebot, das in einem liebevoll gestalteten Buffet dargeboten wurde.

körbchen konnten gestaltet werden. Zum Austoben gab es verschiedenste Spielaktionen und zur



Stärkung Getränke, Muffins, Laugenbrötchen, Obst und Gemüse. Geschichten und Lieder von Jesus stimmten die Kinder auf die bevorstehende Passions- und Osterzeit ein. Dank an die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen, Kirchenäl-

Oster Spiel-Bastelnachmittag - Halleluja, es wird Ostern

Viel Freude hatten die Kinder, die zu einem Spiel- und Bastelnachmittag in die evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Forst gekommen waren. Osteranhänger aus Holz, eine riesengroße Blume, Osterhasenkressetopf und ein Oster-



teste und andere ehrenamtlichen „Helfenden Hände“ für die Vorbereitung und Begleitung des Kinder-tages.

Ökumenischer Gottesdienst mit „Dosenaktion“ zu Gunsten der Bruchsaler Tafel

Die evangelische und die katholische Kirche in Forst, genauer gesagt, der gemeinsame Ökumeneausschuss, hatten zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen verbunden mit einer ganz besonderen „Dosenaktion für die Tafel“. Gemeindefereferentin Maria Fischer las aus der Bibel „Was ihr einem meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ und der evangelische Pfarrer Helge Pönnighaus betonte in seiner Predigt über einen Text aus dem Buch Amos die Verantwortung der Gemeinde für Recht und Gerechtigkeit und die Versorgung der Ärmsten. Auch in

den Gottesdienstliedern, schwungvoll begleitet vom CVJM Posauenchor der Luthergemeinde Bruchsal Forst ging es thematisch um die tätige Nächstenliebe und ihre Konsequenzen. Die zahlreich erschienenen Bewohner des Seniorenhauses und die übrige Gemeinde erfuhren dann von Oliver Frowerk, dem Leiter des Tafelladens Bruchsal, Wissenswertes über die Tafel. Vorne, neben dem Altar, waren schon gespendete Dosen auf einem Tisch aufgebaut und weitere Dosen konnten von den Gottesdienstbesuchern dazu gestellt werden. Diese Dosen und die eingesammelte Geldkollekte wurden dann dem Tafelladen als Spende übergeben. Gott sei Dank hatte man trotz heißen Sommers während des Gottesdienstes mehrheitlich Schattenplätze und bei gut gekühltem Mineralwasser fand noch manches „Nachgespräch“ statt.

Ihre Erika Brianzew



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in Forst

Alle zwei Wochen ist es in Forst wieder so weit: Wir treffen uns von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr zum Kindergottesdienst. Wenn schönes Wetter ist, nutzen wir die Rasenfläche vor der Kirche, ansonsten sind wir im Jugendraum. Was machen wir im Kindergottesdienst? Wir hören die spannenden Geschichten aus der Bibel, singen und beten miteinander. Außerdem spielen und basteln wir immer passend zu dem jeweiligen Thema. Es ist uns wichtig, den Kindern und Jugendlichen die Freude am Glauben mitzugeben. Im Herbst starten wir dann mit den Proben zum Krippenspiel, damit wir pünktlich zu Heiligabend die Gottesdienstbesucher mit der Weihnachtsgeschichte erfreuen können.

Auch für uns als Betreuer ist der Kindergottesdienst etwas ganz Besonderes. Es macht viel Freude in die gespannten Gesichter der Kinder beim Erzählen zu schauen. Und immer wieder sind wir verwundert, wieviel die Kinder zuhause von den Geschichten und



den Erlebnissen aus dem Kindergottesdienst erzählen.

Na, Lust bekommen? Wir freuen uns über viele Besucher und auch gerne über helfende Hände.

Für Rückfragen stehe wir gerne zur Verfügung.

*Herzliche Grüße aus dem
Kindergottesdienst in Forst senden*

Anika Dapper & Simone Günther

Gemeindenachmittag

Am 14. Mai war es wieder einmal so weit: unser Gemeindenachmittag fand im evangelischen Altenzentrum, kurz EAZ, statt. Da das EAZ Teil der Luthergemeinde ist, finden wir es sinnvoll, die Bewohner zu unserem Nachmittag einmal im Jahr einzuladen. Und da der darauffolgende Sonntag Kantate hieß, war das Thema des Nachmittags schnell gefunden: Paul Gerhardt mit seinen Liedern. Wir sprachen über sein Leben und sein Wirken, gestern und heute. Wussten Sie, dass Gerhardt erster ökumenischer Kirchenliederdichter genannt wurde? Immerhin stehen

acht seiner Lieder auch im Gotteslob. Der Vortrag wurde etwa alle 5 Minuten durch 2-3 Strophen eines seiner bekannten, gesungenen Lieder unterbrochen. Siegfried begleitete uns dabei liebevoll am Klavier. So flog der Nachmittag schnell dahin, nur unterbrochen von einer Pause mit Kaffee – gestiftet vom EAZ- und schmackhaftem Kuchen – von unserer Edeltraud gebacken. Es ist angedacht, nächstes Jahr, wenn möglich, wieder einen Nachmittag mit den Bewohnern des EAZ zu verbringen.

Eckehard Mevius



„Ihr seid das Salz der Erde

Konfirmation 2025 in

19 Jugendliche haben sich in den vergangenen Monaten mit Fragen des Glaubens und des Lebens auseinandergesetzt. Sie nahmen an Gottesdiensten teil, gestalteten selbst einen Gottesdienst mit, besuchten den KonfiCup sowie das KonfiCastle und übernachteten gemeinsam in der Kirche – eine Zeit voller Gemeinschaft, Impulse und Erlebnisse.

Am 24. und 25. Mai bekannten die Konfirmandinnen und Konfirmanden schließlich ihr „Ja“ zu einem Leben mit Gott.

Vier Jugendliche wurden am 24. Mai in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Forst konfirmiert. Begleitet vom Musikverein und einem Grußwort von Bürgermeister Bernd Killinger zogen sie gemeinsam vom Jägerhaus zur Kirche. Der



Ihr seid das Licht der Welt“

Forst und Bruchsal

festliche Gottesdienst wurde musikalisch an der Orgel und von der Gruppe „Sonne am Morgen“ gestaltet.

Am darauffolgenden Tag, dem 25. Mai, wurden 15 Jugendliche in der Lutherkirche in Bruchsal konfirmiert. Auch hier sorgten die Orgel und die A-Godi-Band für eine feierliche musikalische Umrahmung.

Die Gottesdienste, geleitet von Pfarrer Helge Pönnighaus und Dia-

konin Teresa Sillmann, standen unter dem Bibelwort: „Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“

Ein besonderes Zeichen der Verbundenheit war das Grußwort der Ältesten. Sie ermutigten die Jugendlichen dazu, ihren Platz in der Gemeinde weiter zu entdecken und mitzugestalten.

*Ihre Erika Brjanzew
und Teresa Sillmann*



Freitags im Gespräch

Im August verabschiedet sich „Freitags im Gespräch“ traditionell in die Sommerpause. Ab September starten wir dann in die zweite Jahreshälfte und lassen uns in die Welt der „Orientalische Märchen mit Musik“ hinein verzaubern, um darauffolgend im Oktober mit dem Thema „Vom inneren Schweinehund zum Wachhund“ etwas über sich selbst zu erfahren. Noch sehen wir aktuell ein paar weiße Stellen im weiteren Verlauf unseres Veranstaltungsplans, sind aber sehr zuversichtlich, diese Lücken mit interessanten Themen und begeisternden Referentinnen und Referenten schließen zu können.

Wenn Sie Interesse an vielfältigen Themen haben, sich gerne mit anderen Personen austauschen und

freitagsabends 90 Minuten Zeit aufbringen, so bietet „Freitags im Gespräch“ an jedem zweiten Freitag im Monat ein ansprechendes Angebot. Die Themen und Referenten finden Sie auf der Homepage der Luthergemeinde oder Sie achten auf die Abkündigungen im Gottesdienst.

Sie interessiert ein bestimmtes Thema, über welches wir noch nicht gesprochen haben? Lassen Sie es uns wissen! Wir freuen uns über jede Anregung.

Herzliche Einladung zu „Freitags im Gespräch“, jeden zweiten Freitag im Monat (außer August) um 18:30 Uhr im Martin-Luther-Haus (Saal).

Ihr Team von FIG



Der Posaunenchor informiert

Neben unseren regelmäßigen Diensten für die Luthergemeinde, wie die jährlichen Gottesdienste zur Jubelkonfirmation, Ostern (mit Turmspielen) und Christi Himmelfahrt bei Paul-Gerhardt, musizierten wir im Mai auch bei einem Flashmob auf dem Vorplatz des Bruchsaler Bahnhofs. Insgesamt trafen sich ca.100 Bläserinnen und Bläser aus der Umgebung und spielten Choräle, Swingstücke und auch den bekannten „Wellerman Song“, dirigiert von Landesposaunenwart Armin Schäfer. Hintergrund der Aktion war, dass der Förderverein und die Stiftung der Badischen Posaunenarbeit Aufmerksamkeit erreichen wollen. Beide Institutionen brauchen dringend Unterstützung, um die vielfältigen Aufgaben der Bläserarbeit auch zukünftig fördern zu können. So fand die Aktion auch an etlichen anderen Bahnhöfen in ganz Baden statt, mit den Posaunenchorern der jeweiligen Bezirke.

Obwohl in den Sommerferien offiziell Probenpause ist, werden wir wie in den letzten Jahren ein freies Musizieren zur normalen Probenzeit anbieten. Wir werden immer mittwochs ab 19 Uhr auf unserem „Plätzle“ im Giesgrabenweg neue Literatur, freie Stücke sowie bereits jetzt Ideen für



unser Weihnachtskonzert ausprobieren. Gäste, die mitspielen möchten, sind herzlich willkommen. Nach dem Spielen werden wir die Abende gemütlich ausklingen lassen. Dies alles natürlich nur bei gutem Wetter...

Wie immer habe ich für Sie zum Schluss den Hinweis auf unsere Aktion, einen Monat lang kostenlos den Unterricht für ein Blechblasinstrument auszuprobieren. Wir bieten in Zusammenarbeit mit der Bläferschule Bretten qualifizierten Einzelunterricht in den Räumlichkeiten des Martin-Luther-Hauses an. Egal ob Kind, Jugendliche oder Erwachsene, Anfänger oder Wiedereinsteiger. Wir freuen uns über jede Bläserin oder Bläser. Bei Interesse sprechen Sie mich gerne an!

Ich wünsche Ihnen eine nicht allzu heiße Sommerzeit!

Ihr Johannes Will,

*Obmann, Posaunenchor des CVJM
Bruchsal e.V.*

Die Arche Noah – Orgelkonzert für Kinder und ihre Familien



Wenn sich bei Organistin Barbara Ludwig nur noch die Füße bewegen, dann wird es ernst: Dann spielt sie an der Orgel die Pedale, also die ganz, ganz tiefen Töne, dann klingen die ganz, ganz langen und dicken Pfeifen. Dann geht es um Elefanten, Nashörner, Dinosaurier - oder die Untermalung für die Stimme Gottes. So geschah es zwei Mal am Samstag, den 12. Juli 2025 um 11.00 bzw. 15.00 Uhr im Rahmen des Orgelkonzertes für Kinder und ihre Familien. Mit Ausschnitten aus Orgelstücken von Johann Sebastian Bach wurde ca. 40 Minuten lang die Geschichte



von Noah und der Arche aus dem alten Testament (Gen. 6-9) vertont. Diese sogenannten „Orgelmärchen“, eine Form der Darbietung von Orgelmusik verknüpft mit einer lebendigen Erzählung, hat in der Luthergemeinde schon eine längere Tradition, die nach Corona 2023 mit der „Konferenz der Tiere“ und 2025 mit der „Arche Noah“ fortgeführt wird. Neben der Konzertreihe „Orgelpunkt 12“, die jeden Samstag um 12.00 Uhr stattfindet, bietet der Orgelbauförderverein der Lu-

therkirche Bruchsal mit dem Orgelmärchen eine Konzertversion für Kinder an, bei der man nicht stillsitzen muss, sondern sich auf weichen Kissen auf dem Boden der Emporen ausstrecken darf. Im Anschluss an das Konzert dürfen die Kinder das gewaltige Instrument auch einmal ausprobieren und selbst in die Tasten hauen und in die Pedale steigen – nur die Register, die zieht weiterhin allein Frau Ludwig.

Ihr Lukas Baden

Der Lutherchor lädt ein

Am Dienstag, den 29. Juli gestalten wir zum Ausklang des Schuljahres wieder einen Evensong. Wir laden herzlich ein, in diesem musikalischen Abendgottesdienst zur Ruhe zu kommen und sich auf Gott, seine Schöpfung und unser Dasein zu besinnen.

Beginn ist um 19 Uhr in der Lutherkirche.

Im Anschluss daran feiern wir unser Sommerfest! Wir laden Sie ein, mit uns im Martin-Luther-Haus bei Buffet und kühlen Getränken ins Gespräch zu kommen.

Nach den Sommerferien treffen wir uns ab 16. September wieder regelmäßig zu unseren Proben und bereiten uns dann auf einen Gottesdienst im November und die schnell nahende Advents- und Weihnachtszeit vor.

Sehr gerne dürfen Sie bei Interesse im September in unsere Proben schnuppern. Wir singen jeden Dienstag von 19:30 Uhr bis 21 Uhr in Raum 1 im Erdgeschoss des Martin-Luther-Hauses.

Ihre Rebecca Liebrich

Start mit Gottes Segen - Helge Pönnighaus ist neuer Bezirksdiakoniefarrer



„Wenn ihr Mut braucht, vergesst nicht: Gott ist da“, sagte unsere Dekanin Ulrike Trautz im Familien-Gottesdienst in der Bruchsaler Lutherkirche. Sie sprach damit die Kinder an, die nach den Sommerferien in die Schule kommen – und auch unseren Pfarrer Helge Pönnighaus. Helge Pönnighaus übernimmt für den gesamten Kirchenbezirk die Aufgaben des Bezirksdiakoniefarrers – nämlich die diakonische Arbeit der Kirche im Bezirk zu fördern und sie theologisch zu begleiten. Damit verbunden ist die enge Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe und seinen Geschäftsstellen in Bretten und Bruchsal.

„Wenn etwas Neues beginnt, ist es

immer gut, wenn man Gottes Segen zugesprochen bekommt“, erklärte Trautz. Sie segnete Pönnighaus zusammen mit dem Vorsitzenden der Bezirkssynode, Axel Wermke, und dem Geschäftsführer des Diakonischen Werks im Landkreis Karlsruhe, Achim Lechner. Pfarrer Pönnighaus segnete anschließend die Kinder für den Schulstart.

Martina Schäufele



Gottesdienste ab August bis November

Samstag, 2. August	18.00 Uhr	Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal Gottesdienst in der Klinikkapelle
Sonntag, 3. August 7. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Sommerkirche Pfarrer Achim Schowalter
Sonntag, 10. August 8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Lutherkirche Bruchsal Sommerkirche Pfarrer Johannes Vortisch
Sonntag, 17. August 9. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Sommerkirche Pfarrerin Andrea Knauber
Mittwoch, 20. August	10.30 Uhr	Seniorenheim im Kirchengarten Forst Herzliche Einladung zum Gottesdienst an alle! Pfarrer Wolf-Dieter Weber
Sonntag, 24. August 10. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Lutherkirche Bruchsal Sommerkirche Pfarrer Jörg Muhm
Samstag, 30. August	18.00 Uhr	Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal Gottesdienst in der Klinikkapelle
Sonntag, 31. August 11. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr 11.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Sommerkirche Prädikant Martin Osenberg Seniorenheim im Kirchengarten Forst Sommerfest, Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Wolf-Dieter Weber
Sonntag, 7. September 12. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Lutherkirche Bruchsal Sommerkirche mit Taufe Pfarrerin i.P. Manuela Preiß
Samstag, 13. September	18.00 Uhr	Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal Gottesdienst in der Klinikkapelle
Sonntag, 14. September 13. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr 18.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Sommerkirche Prädikantin Rebecca Hoek Lutherkirche Bruchsal ökumenischer Gottesdienst mit dem ökumenischen Team der ACG und Pfarrer Achim Schowalter

Freitag, 19. September	17.00 Uhr	St. Vinzenz Bruchsal Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Diakonin Teresa Sillmann
Sonntag, 21. September 14. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst im Anschluss Gemeindefest Pfarrer Helge Pönnighaus
Mittwoch, 24. September	10.30 Uhr	Seniorenheim im Kirchengarten Forst Herzliche Einladung zum Gottesdienst an alle! Pfarrer Wolf- Dieter Weber
Samstag, 27. September	18.00 Uhr	Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal Gottesdienst in der Klinikkapelle
Sonntag, 28. September 15. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst mit Vorstellung der neuen Konfis Pfarrer Helge Pönnighaus Lutherkirche Bruchsal mit Vorstellung der neuen Konfis Pfarrer Helge Pönnighaus
Sonntag, 5. Oktober Erntedank	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Familiengottesdienst Diakonin Teresa Sillmann Lutherkirche Bruchsal Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Helge Pönnighaus
Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Mit Abendmahl Pfarrer Tobias Hanel Lutherkirche Bruchsal A(lternativer) Go(ttes)Di (enst) mit Team und Band
Sonntag, 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Pfarrer Helge Pönnighaus Lutherkirche Bruchsal mit Mitarbeiterdank und dem Rainbow Gospelchor Pfarrer Helge Pönnighaus
Mittwoch, 22. Oktober	10.30 Uhr	Seniorenheim im Kirchengarten Forst Herzliche Einladung zum Gottesdienst an alle! Pfarrer Wolf- Dieter Weber
Sonntag, 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Pfarrer Wolf-Dieter Weber Lutherkirche Bruchsal mit Team zum Frauentag

Freitag, 31. Oktober Reformationstag	19.00 Uhr	ev. Stadtkirche Heidelberg Abendmahlsgottesdienst in der Region Pfarrer Johannes Vortisch
Sonntag, 2. November 20. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Pfarrer Tobias Hanel Lutherkirche Bruchsal mit Abendmahl zum Reformationssonntag mit dem Lutherkreis Pfarrer Prof. Dr. Johannes Ehmann
Sonntag, 9. November Drittletzter So. des Kirchenjahrs	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst mit Abendmahl Pfarrer Tobias Hanel Lutherkirche Bruchsal mit dem Lutherchor Pfarrer Helge Pönnighaus
Sonntag, 16. November Vorletzter So. des Kirchenjahrs	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst Pfarrer Helge Pönnighaus Lutherkirche Bruchsal Pfarrer Helge Pönnighaus
Mittwoch, 19. November Buß- und Betttag	10.30 Uhr 19 Uhr	Seniorenheim im Kirchengarten Forst Herzliche Einladung zum Gottesdienst an alle! Pfarrer Wolf-Dieter Weber Lutherkirche Bruchsal Regionalgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor Pfarrer Helge Pönnighaus
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Forst mit Verstorbenengedenken Pfarrer Tobias Hanel Lutherkirche Bruchsal mit Verstorbenengedenken Pfarrer Helge Pönnighaus

Treffpunkte im Gemeindealltag

Krabbelgruppe „Mini Lu’s“	Nach Absprache im Saal des Martin-Luther-Hauses
Freitags im Gespräch	am 2. Freitag im Monat von 18:30 bis 20:30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses
JA / WiR-Kreis	dienstags 09:00 Uhr 14-tägig in der Lutherkirche; 6 € Teilnahmegebühr
Lutherchor	dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr (außer in den Ferien) im Saal des Martin-Luther-Hauses
CVJM-Posaunenchor	Ensemble-Spiel: montags von 17:30 bis 18:00 Uhr Einzelunterricht: dienstags Probe Posaunenchor: mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr jeweils im Saal des Martin-Luther-Hauses
Meditativer Tanz	einmal im Monat freitags von 19:00 bis 20:30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses
Rainbow-Gospelchor	mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr (außer in den Ferien) in der Lutherkirche
Gemeinde-nachmittag	2. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr In Raum 1
Besuchskreis	Nach Absprache
Bibel bewegt	Einmal im Monat donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr
Kirchenchor Forst	Freitags 19.30 Uhr

*Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen und Ausfällen kommen
se der Gruppenleiter. Aktuelle Termine und Hinweise finden Sie auch auf unsre
bruchs.de) sowie in der örtlichen Presse*

Ansprechperson: Teresa Sillmann

Ansprechperson: Elke Schlechter
(07251 / 9378383)

Leitung: Kath. Bildungswerk
Karlsruhe

Leitung: Rebecca Liebrich
(07251 / 3810186)

Ansprechperson: Johannes Will
(johannes_will@gmx.de bzw.
07251 / 82732)

Leitung: Cornelia Prenzlów
(07251 / 85313)

Leitung: Johannes Link
(0176 / 84015038)

Leitung: Eckehard Mevius

Leitung: Eckehard Mevius

Leitung: Wolfgang Brjanzew
(07251/18770)

Leitung: Dorothea Wachter
(07251/82397)

... kann! Beachten Sie darum die Hinwei-
... erer Homepage (www.luthergemeinde-...)
... e.

Orgelpunkt 12

Orgelmusik zur Marktzeit am
1. Samstag im Monat, 12 Uhr in der Lu-
therkirche

02. August 25
Orgelmusik zur Sommerzeit
Barbara Ludwig

06. September 25
Halleluja, Gott zu loben
Till Otto

04. Oktober 25
Orgelmusik des 20. Jahrhunderts
Karin Rothenberger

01. November 25
Orgelmusik zur Reformation
Barbara Ludwig

06. Dezember 25
Orgelmusik zum Advent
Maria Mokhova





Neues Leben

Im Glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist wurden getauft:

In der Online-Version aus Datenschutzgründen nicht einsehbar.



Vollendetes Leben

In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden kirchlich bestattet:

In der Online-Version aus Datenschutzgründen nicht einsehbar.

Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden nur noch Kasualien aufgeführt, bei denen die Personen bzw. deren Angehörigen eine schriftliche Einwilligung gegeben haben.

Kindergottesdienst: Luthers Entdecker-Kidz



Einmal im Monat feiern wir Kindergottesdienst. Wir singen, beten und basteln zusammen und hören Geschichten aus der Bibel. Es gibt auch Raum zum Spielen für die kleineren Kinder und Geschwisterkinder. Auch Eltern sind willkommen, wenn Kinder noch nicht ohne Begleitung teilnehmen möchten. Unser Programm richtet sich vor allem an Grundschulkinder und Vorschulkinder. Meistens erstel-

len wir zum aktuellen Thema ein Poster, so dass bereits eine schöne Posterwand im Gemeindesaal entstanden ist. In entspannter Atmosphäre und interaktiv lernen die Kinder Gottesdienstabläufe, Rituale, Gebete und Lieder kennen. Besonders beliebt sind das „Bibel-Entdecker-Lied“ und das Abendmahl wegen des leckeren Fladenbrottes und des Trau-



bensaftes. Das Leitungsteam um Lukas Baden und Simone Stahringer wird von Marie, Marlene und Teresa verstärkt. Vielen Dank für eure Mitarbeit! *Eure Simone und Euer Lukas*

Termine und Themen

21.09.2025 Die Bergpredigt

Immer von 10:30 bis 11:30 im Luthersaal (Luisenstr.1c)



Aus der evangelischen Christuskirche Unter- & Obergrombach

Der Ton macht die Musik

...besser gesagt: die Töne. In unserer Gustav-Adolf-Kirche in Obergrombach sorgte für diese Töne bisher die kleine Orgel der Marke Laukhuff. Sie belebte unsere Gottesdienste seit 1976 und hat uns in hunderten Gottesdiensten treu begleitet.

Wer allerdings im Moment in die Gustav-Adolf Kirche zu unseren Gottesdiensten kommt, wird eine Orgel auf der Empore vergebens suchen. Die alte Orgel wurde am 20. Juni von einem Orgelhändler - mit tatkräftiger Unterstützung durch Pfarrerin Andrea Knauber, Dr. Kares und einige Gemeindeglieder - abgeholt. Wenn alles gut geht, wird unsere Orgel demnächst in Brasilien Gottesdienste begleiten!

Jetzt warten wir auf die erforderlichen kleinen Umbaumaßnahmen auf der Empore, die für den Einbau der neuen Orgel notwendig sind. Die Orgel aus der Orgelbauwerkstatt Mühleisen (Straßburg), die bisher Ihren Dienst in der Evangelischen Kirche Karlsruhe-Stupferich geleistet hat, bietet bessere musikalische Möglichkeiten durch zwei Manuale mit 7 Registern. Die Chance diese Orgel bei uns zum Klingen zu bringen, verdanken wir dem Orgelsachverständigen der Badischen Landeskirche, Dr. Kares. Er wuss-



te um die begrenzten Möglichkeiten der alten Orgel und vermittelte uns die bereits seit einiger Zeit wegen eines Wasserschadens an der Stupfericher Kirche eingelagerte Orgel. Wir hoffen, dass der Einbau der Orgel in der Gustav-Adolf Kirche bis Ende der Sommerferien erfolgt ist.

Die Finanzierung der Orgel ist eine große Aufgabe und basiert zu einem großen Teil auf Spenden. Wir sind dankbar für jede Unterstüt-

zung zu diesem Projekt. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns sehr, dass wir ein so schönes Instrument für unsere Gustav-Adolf-Kirche bekommen und bald neue Töne die Musik machen!

Gott zur Ehre und uns zur Freude!

Dieter Köhrer

Aus den evangelischen Kirchengemeinden Heidelsheim & Helmsheim

CVJM-Gründung und Besetzung der spendenfinanzierten Stelle

Seit etwa einem Jahr haben sich die Kirchengemeinden Heidelsheim und Helmsheim mit der Frage beschäftigt, ob die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden durch die Gründung eines CVJM-Ortsvereins gestärkt und gefördert werden kann. Diese Frage haben beide Gemeinden mit „Ja“ beantwortet und ein Gremium eingesetzt, das die Gründung in die Wege leitet und begleitet. Aufgrund zwei Infoabenden und Infor-

mationen und Werbung in den Orten haben sich nun zahlreiche Personen gefunden, die diesen Verein durch ihre Mitarbeit unterstützen oder auch im Vorstand mitarbeiten wollen.

In diesem Zuge war es auch möglich, die nun mehrere Jahre vakante spendenfinanzierte Diakonen-Stelle der Gemeinden über den CVJM neu zu besetzen. Bereits zum 1. Juni konnte Antonia Spieß (Foto nächste Seite) in den beiden Orten ihre Arbeit aufnehmen. Wir



freuen uns sehr, dass wir mit Antonia eine so engagierte, offene und kompetente Person gewinnen und eine Finanzierung der Stelle über den „Förderkreis Jugend und Gemeinde“ möglich ist. Antonia Spieß konnten wir beim 2. Infoabend zur CVJM-Gründung bereits den Anwesenden vorstellen. Um den Verein nach den Sommerferien gründen zu können stehen nun die Ausarbei-

tung einer Satzung und einer Kooperationsvereinbarung mit den Kirchengemeinden Heidelberg und Helmsheim im Fokus. Ein Vorstandsteam konnte bereits zusammengestellt werden und trifft sich mehrmals im Monat.

Seien Sie gespannt auf den neuen Verein!

*Viele Grüße Ihr Volker
Sengler*



Abendveranstaltung: Gemeinsamkeiten der Religionen Christentum und Islam

Die Arbeitsgruppe "Zusammen in Vielfalt" des Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal lädt zu einer Abendveranstaltung zum Thema "Gemeinsamkeiten" ein. Der Vortrag von Pfr. Gunter Hauser (Foto) analysiert die Grundlagen der beiden Religionen Christentum und Islam vor allem theologisch und bezieht sich dabei auf die Erklärung "Geschwisterlichkeit" von Papst Franziskus und Groß-Imam Al-Tayyeb. Alte christliche Glaubensbekenntnisse wie das Nicänum werden dem Islamischen Bekenntnis gegenüber gestellt. Ein Ausflug in die Zeit des Frühen Christentums und in die Entstehungszeit des Islam wird erhellende Informationen liefern. Dennoch ist der Vortrag auch unterhaltsam, es gibt ein Quiz zu Bibel und Koran, und es wird auch Gelegenheit zur Aussprache geben.

Pfr. Hauser ist Beauftragter für Flucht und Migration und in Bretten seit 20 Jahren im

Christlich-Islamischen Dialog aktiv. Die Arbeitsgruppe ZiV veranstaltet regelmäßig Events zu Themen, die Brücken benötigen.

**Termin: Freitag, 24. Oktober
18.30 Uhr, im Martin-Luther-
Haus (Saal)**



Türen auf – Wie kommt der Film ins Kino

Im Mai durften wir, im Rahmen eines ForscherInnen-Tags, einen Blick hinter die Kulissen des Kinos werfen. Die Schulanfänger des Käthe-Luther-Kindergartens machten sich daher, als kleine Entdecker, auf den Weg ins Cineplex Bruchsal, um zu erfahren, wie der Film ins Kino kommt.

Begrüßt wurden wir am Eingang bereits vom Kinoinhaber, welcher uns sogleich mit in einen Kinosaal nahm, um uns vom Kino zu erzählen. Wir durften hinter den Kulissen, in einem Technikraum, alle wichtigen Geräte anschauen, die früher für Filme benutzt wurden.

Es gab einen alten 35mm-Filmprojektor, sowie eine große Telleranlage auf dem das Filmband nach dem Anschauen wieder aufgewickelt und zurückgespult wurde. Auf einer Filmspule konnte man früher sage und schreibe ganze 20 Minuten eines Filmes ansehen, bevor sie dann manuell von einem Mitarbeiter gewechselt werden musste. So saß am Projektor bei jeder Vorstellung ein Mitarbeiter, welcher aufpassen musste, wann es an der Zeit war die nächste Spule auszuwählen. Für einen heutigen Film in Spielfilmlänge, wie die Eiskönigin, hätte man

damals ganze 5 Filmspulen benötigt.

Heutzutage werden Filme nicht mehr auf Spulen gewickelt, sondern sie gelangen auf Festplatten in die Kinos.

Die Projektoren sind so modern, dass sie den Film automatisch zur angegebenen Zeit, im jeweiligen Kinosaal abspielen können, ohne, dass jemand die ganze Zeit dabei bleiben muss. Der digitale Projektor ist auch mit einer großen Tonanlage gekoppelt, welcher die vielen Lautsprecher im Kinosaal anwählt und so für einen realistischen Raumklang sorgt.

Nach all diesen technischen Erklärungen durften wir uns alle eine Tüte Popcorn mitnehmen und im Kinosaal 5 Platz nehmen, um eine Sachgeschichte von der Sendung mit der Maus anzuschauen, welche uns auch vom Kino erzählte.

Das war ein echt cooles Erlebnis für uns alle!

Auch Ihnen, liebe LeserInnen, wünschen wir coole Erlebnisse, die Ihren Wissensschatz erweitern.

Käthe-Luther-Kindergarten

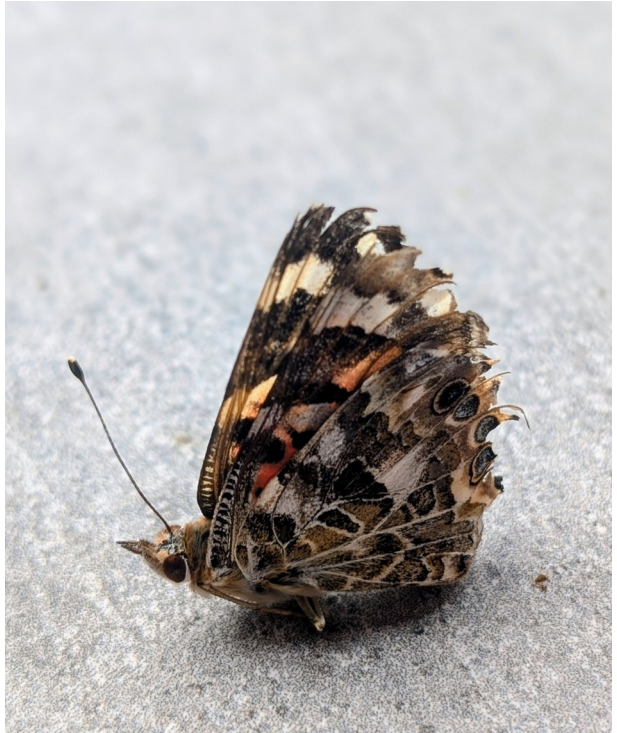
Wie werden aus Raupen Schmetterlinge?

Im Wichern-Kinderhaus fand in den letzten Wochen ein spannendes Projekt statt: Die Kinder durften die faszinierende Entwicklung von Schmetterlingen hautnah miterleben. Mit einem speziellen Aufzuchtset wurden die kleinen Naturfreunde zu echten Forschern und Beobachtern.

Im Set waren 10 Raupen. Die Kinder konnten den Raupen jeden Tag beim Wachsen, Fressen und Schlafen zuschauen. Nach 7 Tagen verpuppten sich die ersten Raupen.

Nach weiteren 7 Tagen begannen die Kokons zu wackeln und zu zappeln und schon bald konnten die Kinder beobachten, wie die ersten Schmetterlinge schlüpfen. Sie gaben ihnen Äpfel und Bananen zu fressen und schon bald waren alle Schmetterlinge aus ihren Kokons geschlüpft.

An einem sonnigen und warmen Tag war es dann endlich so weit:



Die Kinder durften die Schmetterlinge in die Freiheit entlassen und beobachten, wie sie im Garten davonflogen. Für die Kinder war das ein ganz besonderes Erlebnis. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Projekt mit den Kindern.

Das Team des Wichern Kinderhauses

„Mit den Stolpersteinen sind die Menschen gegenwärtig“

Unser Vater wollte nicht, dass meine Schwester Karen und ich seine Geburtsstadt Bruchsal zu seinen Lebzeiten besuchen“, berichtete Jeanette Rosenberg, Tochter von Leo Rosenberg. Jetzt, fast zwei Jahre nach Leos Tod, kamen die Schwestern zum ersten Mal von London in die Barockstadt. Anlass war die Verlegung von 18 Stolpersteinen, einer davon für Leo Rosenberg.

„Jeder Mensch zieht seine eigenen Konsequenzen aus seiner Familiengeschichte – das muss man ohne Wenn und Aber respektieren.“ Rolf Schmitt hatte das immer wieder betont. Der Initiator der Stolperstein-Aktion in Bruchsal starb wenige Wochen vor der elften Verlegung. „Sein unermüdlicher Einsatz für die Bruchsaler Gedenkkultur und Versöhnungsarbeit hat ganz besondere Zeichen und Maßstäbe gesetzt“, sagte Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick. Auf einem Foto in der aktuellen Gedenkschrift ist Schmitt im Kreis der Familie Rosenberg zu sehen – sie haken sich bei dem Bruchsaler unter – auch Leo Rosenberg. Das

Bild entstand 2015 in London. Die Kontakte, die Rolf Schmitt weltweit zu Familien und Nachfahren ehemaliger jüdischer Bürgerinnen und Bürger von Bruchsal unterhalten und durch Auslandsreisen weiter intensiviert hat, waren ungezählt und vielfältig“, so Petzold-Schick.

2015 wurden die kleinen Mahnmale zum ersten Mal in der Stadt verlegt. Rund 180 sind es bis jetzt. Der Künstler, Gunter Demnig, verlegt sie alle selbst. „Mit den Stolpersteinen sind die Menschen plötzlich wieder gegenwärtig“, sagt Demnig über die Idee hinter seinem Projekt. Das Ritual ist immer gleich: Demnig kniet auf dem Boden, umgeben von Eimern mit Wasser und Sand, setzt die Steine in vorbereitete Lücken ein, klopft sie mit einem Hammer fest, wischt anschließend die quadratischen Messingplatten mit einem Tuch blank.

Wir wollen Stolpersteine dort verlegen, wo die NS-Opfer zuletzt freiwillig lebten“, erklärte Thomas Adam vom Kulturamt der Stadt. Mehrere Stolpersteine wurden deshalb auf der Verkehrsinsel an





Seit 2015 wurden
in Bruchsal
180 Stolpersteine
verlegt.

18 davon bei der
1. Verlegung Ende Mai 2025.

Sympathisant“, wohnte. „Am Beispiel meines Großvaters sieht man, dass die Nazis auch nichtjüdische Menschen ermordeten, die ihnen missfielen“, erinnerte Enkelin Dagmar Graf.

Unter der Leitung von Florian Jung hatten die Schüler/-innen der Projektgruppe „Stolpersteine“ des Justus-Knecht-Gymnasiums Akten durchforstet, Fotos gesucht, Zeitzeugen und Nachfahren befragt. Sie stellten die Lebensgeschichten der NS-Opfer direkt an den Verlege-Stellen und anschließend im Rathaus vor.

Die Gruppe Shtetl Tov umrahmte die gesamte Gedenkveranstaltung mit Klezmer-Musik.

Martina Schäufele

der Seilersbahn verlegt, früher standen an dieser Stelle Häuser. Wer die Insel überquert, erfährt beim Blick auf den Boden, dass dort Karl Schilling, „KPD-



Lutherkirche	Luisenstraße 7, 76646 Bruchsal	
Martin-Luther-Haus	Luisenstraße 1a, 76646 Bruchsal	
Pfarrbüro	Meike Maier Claudia Schmid	Luisenstraße 6, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 2004 ✉ luthergemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de 🕒 Öffnungszeiten des Pfarramts: Montag: geschlossen dienstags: 14:30-16:30 Uhr Mittwoch: 09:30-12:00 Uhr Donnerstag: 09:30-12:00 Uhr Freitag: 9:30-12:00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer Kirche	Sudetenstraße 2 76694 Forst	
Pfarrer	Helge Pönnighaus	☎ 016090342511 ✉ helge.poennighaus@ekiba.de
Pfarrerin i. P.	Manuela Preiß	☎ 015172473220 ✉ manuela.preiss@kbz.ekiba.de
Diakonin	Teresa Sillmann	✉ teresa.sillmann@kbz.ekiba.de
Organistin	Barbara Ludwig	✉ barbara.ludwig@kbz.ekiba.de
Vorsitzender	Markus Wittig	✉ markus-michael.wittig@kbz.ekiba.de
Homepage	luthergemeinde-bruchsal.de & eki-karlsdorf-neuthard-forst.de	
YouTube	„Evangelische Luthergemeinde Bruchsal“	
Facebook	@luthergemeindebruchsal & facebook.com/eki.forst	
Instagram	@luthergemeinde_bruchsal	
Käthe-Luther-Kindergarten	Leitung: Jael Ratzel Luisenstr. 3-5, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 14880 ✉ kita.kaetheluther.bruchsal@kbz.ekiba.de	
Wichern-Kinderhaus	Leitung: Fabienne Bohn Asamstraße 43, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 300767 ✉ kinderhaus.wichern.bruchsal@kbz.ekiba.de	
Paul Gerhardt Gemeinde	Pfarrer: Achim Schowalter Paul-Gerhardt-Str. 29, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 2479 ✉ sekretariat@paulgerhardtkirche.de	
Christusgemeinde	Pfarrerin: Andrea Knauber Joß-Fritz-Str. 30a , 76646 Bruchsal-Untergrombach ☎ 07257 / 924289 ✉ christusgemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de	

Impressum / Quellennachweis

Herausgeber	Der Ältestenkreis
Redaktion	Der Ältestenkreis
Bild- und Grafikenachweis	Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben: Titelseite, 6, Mark von Stackelberg 3, Manuela Preiß 4, Thomas Teubert 5, 16, 17, Teresa Sillmann 11, privat 12,13, Erika Brjanzew 14, Simone Günther 15, Eckehard Mevius 18 Jürgen Huck 20,29, Lukas Baden 22,37, Martina Schäufele 22,37, Lukas Springer 30, Andrea Knauber 32, Antonia Spieß 33, Gunter Hauser 35, Wichern Kinderhaus
Layout	gemeindebriefdruckerei.de, bearbeitet von Pfarrer Christian Mono, Diakonin Carmen Debatin & Oyunaa v. Stackelberg
Satz	Oyunaa v. Stackelberg
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 3.400

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Juli 2025

Spendenkonto

Über die finanzielle Unterstützung unserer Gemeindegarbeit freuen wir uns. Wenn Sie ausschließlich einen bestimmten Bereich unterstützen möchten, geben sie bitte einen Verwendungszweck an. Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt.

Empfänger: Luthergemeinde Bruchsal

Bankinstitut: Sparkasse Kraichgau

IBAN: DE28 6635 0036 0000 0086 32

BIC: BRUSDE66XXX

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gemeindefest

10.30 UHR GOTTESDIENST,
DANACH WEISSWURSTFRÜHSTÜCK

AUSSERDEM:

- KINDERKIRCHE,
- KINDERPROGRAMM
- KAFFEE & KUCHEN



EVANGELISCHE
LUTHERGEMEINDE
BRUCHSAL FORST

21. September 2025

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Forst
Wir freuen uns auf euch!